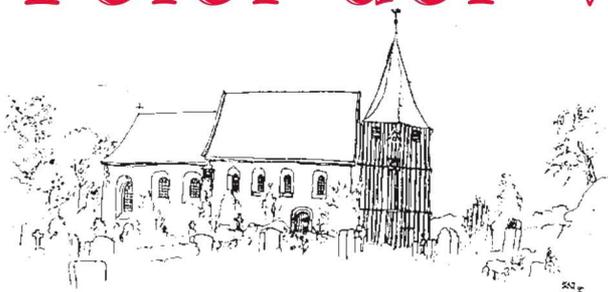


Feier der Wiedereröffnung



EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE GUDOW
MIT DER
KAPELLEGEMEINDE
GRAMBEK



Unsere Madonna auf dem Vollmond



Unsere Madonna auf dem Vollmond ist jetzt in die Mitte unserer Kirche und damit in die Mitte der Gottesdienstteilnehmer gerückt.

Sie ist die Namensgeberin unserer St. Marienkirche zu Gudow.

Der frühere Direktor unserer Gudower Schule und Organist unserer Kirche Karl Behrends schreibt über der Madonna in seinem Beitrag zur Geschichte der St. Marienkirche zu Gudow:

Das spätgotische Standbild der Maria mit Kind auf der Mondkugel stehend wurde von einem unbekanntem Künstler nach 1400 geschaffen. Die Idee zu diesem

Madonnenbild ist der Offenbarung des Johannes, Kapitel 12 entnommen. Dort heißt es: „Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel: ein Weib mit der Sonne bekleidet und der Mond unter ihren Füßen.“ Dieser Vers ist von der Kirche schon sehr früh auf Maria gedeutet worden, und so haben viele Künstler diesem Vers entsprechend ihre Madonnenbilder gestaltet, jedoch ist meistens die Maria auf der Mondsichel stehend dargestellt worden. Seltener sind Madonnenbilder, bei denen Maria auf der Mondkugel steht.

Dieses besondere und hervorragende Kunstwerk ist nun in die Mitte der Kirchengemeinde gerückt und erfüllt das Kirchenschiff und damit alle Gottesdienstteilnehmer mit seinem Zauber.

Dabei hat auch der Platz, an dem die Madonna hängt, seine Richtigkeit.

Sie schaut nur scheinbar zur Seite.

Wichtig zu wissen ist, dass Maria mit Mutterstolz auf ihren Sohn Jesus Christus, unseren Erlöser, blickt.

Jesus Christus allerdings schaut mit seinen Augen unmittelbar auf die Kirchengemeinde, die ihm im Gottesdienst im Glauben nachfolgt.

H. S.

Gottesdienst zur Wiedereröffnung der St. Marienkirche zu Gudow

Der Sonntag „Judika“ am 18. März 2018 war in vielerlei Hinsicht ein toller Tag. So war es der erste Gottesdienst nach den Baumaßnahmen in unserer Kirche und zugleich ein Jubelfest für die Diamantenen und Goldenen Konfirmanden. Es war schön zu sehen, wie viele Menschen der Einladung an diesem Sonntag nachgekommen sind und den Weg in die schöne St. Marienkirche gefunden haben. Der Gottesdienst, in meinen Worten gesprochen, war einfach toll! Die Ansprachen und die Predigt, gehalten von unserer Pröpstin Frau Eiben, waren schön anzuhören. Stellenweise musste ich sogar etwas schmunzeln. Ich hoffe, dass es nicht nur mir so ging. Kurzum, es war ein schöner Festgottesdienst in fröhlicher und besinnlicher Atmosphäre.

Im Anschluss hatten alle noch die Möglichkeit, bei einer Tasse Kaffee ein wenig zu plaudern. Viele nutzten auch die Zeit, sich in der Kirche umzuschauen und sich die Fotos der Baumaßnahmen auf den hergerichteten Stellwänden anzuschauen.

D. R.

Broder F. , KGR-Vorsitzender aus Mustin, schreibt uns nach dem Festgottesdienst:

„... Dennoch möchte ich es nicht versäumen, Ihnen zum Umbau und zur Wiedereröffnung der Kirche zu gratulieren. Sehr schön geworden! Allein die frische Farbe ist so überzeugend, wenn man in die Kirche kommt. Und die Dokumentation an den Stellwänden machte nochmal sehr deutlich, wie viel Arbeit da in den letzten Jahren geleistet worden ist. Es bedarf sicherlich sehr vieler Beratungen, Feinabstimmungen, Entscheidungen, - in den Gremien, mit den Planern, mit den Architekten, mit den Handwerkern, mit dem Kirchenkreis - bis es so weit ist, wie es ist. Dafür dürfte dieses Gotteshaus jetzt für die nächsten Jahre und Jahrzehnte gut gerüstet sein!

Sehr gelungen, sehr schön, Glückwunsch!“

unsere Kirche im Internet:
www.kirche-gudow.de



Festgottesdienst

in der St. Marien-Kirche zu Gudow

am 18. März 2018 - ein Rückblick

Von 1963 bis 1969 habe ich einen Teil meiner Kindheit und Jugendzeit in Gudow verbracht und bin 1968 dort von Pastor Jonas konfirmiert worden.



Seit über dreißig Jahren hatte ich die Kirche in Gudow nicht mehr gesehen. Nun kam eine Einladung der Pastorin Wiebke Böckers zur Goldenen Konfirmation. Da war für mich klar, dass ich dieser besonderen Einladung folgen wollte, zumal ich noch freundschaftliche Kontakte zur früheren Heimat habe.

Ein besonderes Geschenk für die ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden war die Tatsache, eine frisch renovierte Kirche betreten zu dürfen - mit neuem Fußboden aus roten Klinker-Steinen, frisch gestrichenen Wänden, dem restaurierten barocken Taufengel, der als Erstes ins Auge fiel. Die Renovierung der denkmalgeschützten Kirche ist sehr gelungen, denn trotz der umfangreichen Sanierungen war mir alles vertraut, und ich fühlte mich sofort wieder heimisch. Es war eine Freude, an dem Festgottesdienst teilzunehmen, zumal sowohl die Pröpstin Frauke Eiben als auch die Pastorin Wiebke Böckers es verstanden, das Evangelium als „frohe Botschaft“ zu vermitteln. Das herrliche Orgelspiel von Kirchenmusikdirektor Karl L. rundete das Ganze ab. Auf diesem Wege danke ich Frau Böckers für die Planung und Durchführung des Festgottesdienstes und spreche ihr, dem Kirchenpatron Detlev von B. und dem Kirchengemeinderat meine Anerkennung für die gelungene Sanierung der Kirche aus. Ich wünsche ihr und der Gemeinde in Gudow Gottes Segen und weiterhin viel Freude an ihrer Kirche St. Marien.

Dorothee S.

Dieses Bild finden Sie in der Druckausgabe des Extrablattes zum Gemeindebrief Nr.32

Grußwort von Herrn Pastor A.

das Herr S auf Bitten des Verfassers verlas:

Liebe Frau Böckers, lieber Herr S., lieber Herr von B., liebe Gemeinde,

für Ihre Einladung zum Festgottesdienst am 18. März 2018 in St. Marien danke ich Ihnen sehr herzlich. Gern hätten meine Frau und ich nach erfolgreichem Abschluss der Umbau- und Restaurierungsarbeiten an der Wiedereröffnung Ihrer Kirche am feierlichen Gottesdienst mit dem anschließend vorgesehenen Beisammensein teilgenommen, um nach etlichen Monaten der Übergangsregelung in der Pfarrscheune zusammen mit Ihnen und Ihrer Gemeinde jene Freude mitzuerleben, die mit der Rückkehr in die altehrwürdige Kirche verbunden ist.

Was mich an der Teilnahme hindert? Ich habe bereits vor mehreren Monaten der Kirchengemeinde Siebeneichen verbindlich zugesagt, am Sonntag Judika mit der dortigen Gemeinde einen „Gottesdienst op platt“ zu feiern und im Anschluss daran eine Kindstaufe zu übernehmen.

So wünschen wir Ihnen einen freudigen Dankgottesdienst zur Rückkehr in die renovierte Kirche und ebenso, dass sich Ihre Wünsche in Hinblick auf die kostengünstigere Energieversorgung mit Wärme für die Kirche und die daran angeschlossenen Gebäude erfüllen mögen.

Ich möchte es aber keinesfalls versäumen zu erwähnen, dass auch bei allem Provisorium die Übergangsregelung einen gewissen Reiz hatte. Im Winterhalbjahr stand uns mit der Pfarrscheune ein überaus gemütlicher Kirchenraum zur Verfügung, und auch die Dorfgottesdienste in den Außendörfern luden Menschen ein, die wohl sonst nur schwer den Weg nach Gudow gefunden hätten.

Meine Frau und ich haben in den zurückliegenden Jahren Ihre Gemeinde kennen und schätzen gelernt, und Sie dürfen davon ausgehen, dass – so Gott will – ich Ihnen auch weiterhin gern für Vertretungsdienste zur Verfügung stehe. So werden wir künftig dann gemeinsam die Freude an der „neuen“ Kirche erleben, die glücklicherweise mit dem, was dort verkündigt wird, die „alte“ bleibt.

Mit Segenswünschen für diesen Tag der Freude über die „Kirche im neuen Glanz“ grüßen Sie und Ihre Gemeinde herzlich

Ihre Gisela u. Jens-Peter A.

Restaurierung

der Kunstschatze der

Gudower St. Marienkirche

Dieses Bild finden Sie in der Druckausgabe des Extrablattes zum Gemeindebrief Nr.32

Im Zusammenhang mit der Gesamtrenovierung des Innenraums der St. Marienkirche Gudow restaurierte der Lauenburger Diplomrestaurator für gefasste Holz- und Kunstgegenstände Herr Gerold A. in seiner Werkstatt diverse Kunstobjekte aus unserer Kirchengemeindeausstattung. Dabei handelt es sich um den Taufengel von 1695, die gotische Marienskulptur auf dem Vollmond von 1430, um den Totenschild des Jacob von Bülow von 1681 sowie das Hospitalkreuz von 1704. Die Schäden an diesen Kunstgegenständen sollten behoben werden, damit ihr Wert noch viele Jahre/Jahrzehnte erhalten bleibt.



Totenschild von Jacob von Bülow

Im Rahmen der Gudower Gemeindeabende hielt Herr A. am 25. Januar 2018 abends um 19.00 Uhr in der Gudower Pfarrscheune einen Vortrag, eine Powerpoint-Präsentation der einzelnen praktischen Arbeitsschritte aller Restaurierungen anhand anschaulicher Fotodarstellungen und schriftlicher Dokumentationen der Arbeitsvorgänge. Ein zahlenmäßig kleiner, aber dafür umso interessierterer Zuhörerkreis erhielt so in einem äußerst fachkundigen Bericht einen Eindruck über Methodiken, Techniken, Materialien, Farbfassungen und Ästhetik bei Konservierung und Restaurierung von Kunstobjekten.

Da sind in ganz grober Übersicht diverse Arbeitsschritte zu benennen:

- Vorsichtiges Untersuchen des Kunstgutes
- Überprüfung auf Schäden:
z.B. Holzrisse, Schädlingsbefall, lose Malschichten, fehlende Anstückungen, Korrosionen von Silberschichten, Fassungschäden
- Das Reinigen von Staubschichten und Schimmelbefall
- Das Konservieren von Oberflächen
- Das Überprüfen auf Funktionalität
- Das Verschließen von Rissen und Fehlstellen mit einer Spezialkittung
- Farbliche Überarbeitung
- Politur mit Hilfe von Frottee oder Weinkorken



Nach der Konservierung und Kreidekittung (weiß)



*Taufengel von 1695
während der Bearbeitung (oben)
nach der Bearbeitung (links)*

An dieser Stelle könnte man sicher noch etliche spezielle Einzelheiten hinzufügen. Dabei werden ganz bestimmte Anforderungen an die Restaurationsmaterialien gestellt: Sie dürfen z.B. keine Weichmacher oder Eigenfarbe enthalten. Nicht jeder Leim, sondern Haut- und Knochenleim vertragen sich gut mit den Kunstwerken. Ein Laie kann sich sicher kaum vorstellen, welcher große Zeitaufwand für die sorgfältigen Arbeiten benötigt wird und mit welcher liebevollen Hingabe und Geduld Herr A.

die vielen, vielen kleinen Holzwurmlöcher, z.B. bei dem Taufengel oder Hospitalkreuz verfüllt hat. Man könnte direkt schmunzeln, denn in diesem Restaurationsstadium sahen die Figuren aus, als ob sie schwere Masern oder Akne hätten!

Der Restaurator Herr A. hat es in seinem Vortrag meisterhaft verstanden, die fachlichen Einzelheiten seiner kunsthandwerklichen Arbeit den Zuhörern anschaulich und sehr informativ zu vermitteln, sodass aus dem Publikum noch weitergehende Fragen an den Referenten gerichtet wurden, die er fachkundig beantwortete. Insgesamt ein rundum interessanter Abend!

Johanna Mißfelder



*Vollmondmadonna
von 1430
mit Fassungsresten*



(links) Zustand des Hospitalkruzifixes vor der Bearbeitung mit starken Fassungschäden mit Verlust

Eindrücke vom Empfang im Anschluss an den Festgottesdienst

Die Fotogalerie der Seiten 4 und 5
finden Sie aus Datenschutzgründen
nur in der Druckausgabe.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte
an das Gemeindebüro.

Die großen Baumaßnahmen und Renovierungen der St. Marien-Kirche zu Gudow nach der Zusammenstellung des Kirchenpatrons Detlev Werner von B. im März 2018

**Nun Jesu, komm und bleib bei mir,
die Werke meiner Hände befehl ich,
liebster Heiland, dir.**

Lied EG 494, Strophe 6

Die Wiederöffnung der St. Marienkirche in Gudow nach erfolgter Renovierung am 18. März 2018 steht in einer langen Tradition von Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen an diesem ehrwürdigen Gotteshaus.

- um 1160 Bau des Altarraums der Kirche
- 1241 Erweiterung um das Langhaus nach Westen
- 1335 Nach einem Brand Abbruch der Chorapsis und Ersatz durch einen Kastenchor mit gotischem Fenster
- 1588-91 Anbau der Gruftkapelle zur Abstützung der baufälligen Südwand des Chors. Einbau von Kanzel, Patronatsgestühl und Epitaph
- 1651-55 Grundreparatur zur Beseitigung der Schäden des 30-jährigen Krieges. Einbau neuer Fenster, eines neuen Gemeindegestühls, Aufstellung des aus dem Kloster Lüne geschenkten Altars, Neubau des Holzkirchturms.
- 1692-95 Einbau einer Orgel mit Empore, Aufhängung des Taufengels
- 1722 Neuausmalung der Kirche, Einbau von Kastengestühlen im Chor
- 1801 Renovierung der Langhausemporen und Deckenverputzung in Gips
- 1893 Neuherstellung der Westwand am Turm in Ziegelbauweise
- 1927-28 Renovierung des Innenraums, Neugestaltung der Balkendecken und Ausmalung der Fenster und Decken in neuer Farbigkeit. Einbau elektrischer Beleuchtung.
- 1973 Einbau einer Elektro-Fußbodenheizung, Umbau der Gruftkapelle zur Sakristei, Neugestaltung des Bogendurchgangs zum Chor mit einem Triumphkreuz, Erweiterung der Orgelempore, Einbau neuer Treppen und eines Windfangs am Eingang.
- 2011-12 Sanierung der Außenfassade der Kirche mit Wiederherstellung des Hochbrand-Gipsputzes
- 2017-18 Einbau einer neuen Fußbodenheizung über Erdwärme im Zusammenhang mit dem neuen Heizsystem für das Pastorat und die Pfarrscheune. Umgestaltung des Bereichs unter der Orgelempore und des Gemeindegestühls, Innenanstrich, Restaurierung diverser Kunstwerke.



Triumphkreuz
Leihgabe aus dem Hospital

Ausstellung zur Restaurierung

